

Meyer, Conrad Ferdinand: Novembersonne (1882)

1 In den ächzenden Gewinden
2 Hat die Kelter sich gedreht,
3 Unter meinen alten Linden
4 Liegt das Laub hoch aufgeweht.

5 Dieser Erde Werke rasten,
6 Schon beginnt die Winterruh —
7 Sonne, noch mit unverblaßten,
8 Warmen Strahlen wanderst du!

9 Ehe sich das Jahr entlaubte,
10 Ging, traun, sie müßig nie,
11 Nun an deinem lichten Haupte
12 Flammen unbeschäftigt sie.

13 Erst ein Ackerknecht und Schnitter,
14 Noch ein Traubenkoch zuletzt,
15 Bist du jetzt der freie Ritter,
16 Der sich auf der Fahrt ergetzt.

17 Und die Schüler, zu den Bänken
18 Kehrend, grüßen jubelvoll
19 Hingelagert vor den Schenken
20 Dich als Musengott Apoll.

(Textopus: Novembersonne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19489>)